

Live The Life

Love



Nollgas 26

„The Audience is listening“ – dass ihr Publikum nur still dasitzt und andächtig lauscht, wenn sie die Bühne betritt, ist genau so unmöglich wie die Landung Ausserirdischer auf dem Planeten Erde. Wahrscheinlich ist letzteres möglicher. Innerhalb weniger Minuten verschmelzen Publikum, Musik, Band, Rhythmus und Klänge mit der funkelnden Frau zu einer faszinierenden und von Emotionen durchschüttelten Einheit. Auch wer kein Jazz- oder Blues-Kenner ist, versinkt im Sog der überwältigenden und unbeschreiblichen Künstlerin, lauscht elektrisiert jedem Laut und verfolgt gebannt jeder ihrer Bewegungen. In der Hoffnung, diese Ebene, die Othella Dallas vom Startschuss weg für jeden Zuhörer öffnet, so schnell nicht wieder zu verlassen. Mit 82 Jahren tanzt sie noch so manchen jungen Hüpfen in Grund und Boden, zeigt nach über 70 Jahren erfolgreichen Wirkens auf den Bühnen dieser Welt, dass Dynamik und lebensbejahende Leichtigkeit keine Frage des Alters sein müssen und startet jetzt ihre zweite Karriere. Othella Dallas verzaubert nicht nur mit ihrer Brillianz, Stimmgewalt und ihrem Tanz. Ihre Seele ist Musik, und sie spiegelt fast ein ganzes Jahrhundert wider, das vollgestopft ist mit Geschichten und Begegnungen mit berühmten Persönlichkeiten, zu denen sie gehört, und die sie für jeden fühlbar macht.

Text: Helena Ugrenovic, Fotos: © Claude Kühne / AAA (www.aaa-switzerland.com), Enid Farber, Matthias Heyde Berlin / Art Work www.madeby.ch, © by Swissartistsmanagement

F'been trying for months and months; To get back across the sea... Because I'm just a little gal from Memphis; I'm working my way back home; I'm just a little gal from Memphis..." Menschen, die sie quer durch Europa und die restlichen Kontinente mit ihrer Kunst und Persönlichkeit begeistert, bedauern es – Othella Dallas möge diese Gedanken verzeihen – keineswegs, ist das kleine Mädchen aus Memphis nicht wieder in ihre Heimatstadt zurückgekehrt. Zurück in die für die Entwicklung des Blues, des Soul und des Rock'n'Rolls wichtige Stadt am Mississippi, die sich damals in Othellas Kindheit zu einer Musik-Metropole entwickelt hatte und in die zahlreiche Talente strömten. Fragen eines Journalisten beantwortet sie humorvoll und geduldig, doch die meisten Fragen beantworten sich von selbst, erlebt man ‚Othella Dallas and Band‘.

Am 26. September 1925 im Zeichen der Waage und sieben Jahre nach dem ersten Weltkrieg in Memphis geboren, gehören Tanz und Musik schon seit Kindsbeinen an zu Othellas Leben. „Ich war fünf Jahre alt“, erzählt Othella im März dieses Jahres dem Radiomoderator Michael Bourne von Radio WBGO in New York, „als mich meine Mutter auf den Tisch stellte und sagte, ich solle Steptanzen - auf dem Tisch, an dem gegessen wurde!“ Ihre Mutter ist Pianistin und die erste Schwarze, die im Radio öffentlich auftritt. Blues-Größen wie W.C. Handy, ein US-amerikanischer Blueskomponist, der vielfach als Vater des Blues bezeichnet wird, gehören zum engen Freundeskreis der Familie. „Oh, W.C. Handy war mein Babysitter“, lacht Othella. „Meine Grossmutter nahm mich oft mit in die Stadt und während sie einkaufen ging, liess' sie mich in

der Beal Street bei W.C., der sagte: „Okay girl, Steptanz, Digidigidigidi...!“ „Oh mein Gott, Memphis Blues, St. Louis Blues, Chicago Blues, St. Louis-Memphis Blues, alle Blues“, die er geschrieben hatte!“ W.C. Handy war 1909 mit seiner Band nach Memphis Tennessee gezogen und hatte sich an der Beal Street eingerichtet. Aus seinen Beobachtungen der schwarzen Musik und der Reaktion der Weissen darauf, entwickelte er den Stil, der später als Blues populär werden sollte. So entstand in diesem Jahr der Memphis Blues, der 1912 veröffentlicht wurde, der als das erste jemals veröffentlichte Bluesstück gilt und später das New Yorker Tanzpaar Vernon und Irene Castle zum Foxtrott inspiriert hatte.

MIDSUMMER EVENING, COLORFUL SKY, SOMEWHERE A BIRD IS FLYING SO HIGH

Othellas Familie ermöglicht ihr den Besuch einer Ballettschule und als eines Tages Katherine Dunham St. Louis besucht soll Othella mit 29 weiteren Mädchen an einer Schulaufführung für die Dunham teilnehmen, eine der bedeutendsten Pionierinnen des Black Dance. 1963 die erste afroamerikanische Choreographin an der Metropolitan Opera in New York, mehrfach und unter anderem mit zehn Ehrendokortiteln ausgezeichnet, und zu deren Tanzschülern auch Eartha Kitt, James Dean, Marlon Brando, Gene Kelly und Julie Belafonte gehören. Katherine Dunham engagiert Othella Dallas als Einzige und vom Fleck weg. Othella zieht nach New York und besucht die Dunham School of Dance and Theatre, wo sie einerseits als Tänzerin und andererseits als Tanzlehrerin ausgebildet und diplomiert wird. „Ich solle mich umschauen“, erzählt Othella. „Okay“, dachte ich, „schaust du dich um,

Wolfgang 27



BATHING IN SUNLIGHT SPREADING ITS WINGS

1959 tritt Othella im berühmten Apollo Theater an der 253. West 125th Street in Harlem, New York City auf, einem der bekanntesten Aufführungsorte für fast ausschliesslich afroamerikanische Musik in den USA und einem unerbittlichen 'Go oder No-Go-Tempel'. „Oh, das Apollo war so was wie ein Raster für gehen oder untergehen“, erinnert sich Othella, „wenn dich die Zuschauer nicht mochten, liessen sie es dich spüren und du konntest deine Karriere vergessen. Liebten sie dich aber, liebten sie dich zehnfach. Konntest du dich im Apollo bewähren, war das ein grosser Erfolg. Ich habe Memphis getanzt.“ Im März 2008, fast 50 Jahre später, ist sie wieder in New York: „Ich bin im Dizzy's Club Coca Cola im Lincoln Center aufgetreten. Und weißt du was? Ich war der Star des Abends!“, lacht Othella.

hier in New York!“ Also lief ich von Raum zu Raum und in jedem Raum spielte sich etwas anderes ab. In einem wurde Stepp getanzt und ich dachte: „Wow, Feuer unter den Sohlen, das will ich auch können!“ Im nächsten Raum wurde African Dance gelehrt. Mambo Jambo – Yeah! Mit Trommeln und dem Ursprung aus Afrika, und ich dachte: „Okay, das gefällt mir, das liegt mir im Blut, ich bin aus Memphis, das ist toll und ich lernte zu trommeln! Übrigens, kichert Othella:“ Marlon hat auch bei uns Trommeln gelernt - Maaaaarlon Brääändö, das war lustig!“

I WANT TO SING AND DANCE AND LET MY SOUL REACH HIGH

Eines Tages reist die Company nach Paris und Othella trifft gemeinsam mit ihren Freunden, zu denen auch Josephine Baker gehört und mit der sie in Paris auftritt, den Schweizer Peter Wydler. Zwei Jahre schon haben die beiden Briefkontakt gepflegt, jetzt sollten sie sich das erste Mal sehen. Geheiratet haben Othella Dallas und Peter Wydler 1949 zwischen einer Matinée und einer Abendvorstellung. Der Musikliebhaber öffnet Othella eine weitere Tür – die zum Jazz und sie lässt sich zur Sängerin ausbilden. Othella tourt, an ihrer Seite Ehemann Peter, durch Europa, durch die USA und Russland. Sie singt und tanzt mit Stars wie Edith Piaf, Sammy Davis Jr., Cole Porter, Sonny Stitt, Woody Hermann, Sal Nistico, Slide Hampton, Jimmy Woode, King Curtis und Nat King Cole, um nur einige zu nennen und spielt im Musical „Free and Easy“ unter der Leitung von Quincy Jones mit. „Duke Ellington hat zwei Songs für mich geschrieben“, erzählt Othella, „wir waren in Miami. Miami Beach ist damals regelrecht explodiert und alle waren sie da - Nat King Cole, The Niklaus Brothers, Billie Strayhorn – und ich.“

I JODELED AROUND THE ALPS WITH A FINE SWISS GENT

Als Sohn Peter 1951 geboren wird, verbindet Othella Dallas in den nächsten Jahren Karriere mit Familie. 1960 beendet sie ihre Karriere und bleibt in der Schweiz. Die Familie ist ihr wichtiger, und sie möchte nicht mehr durch die Welt rennen, wie sie sagt. Doch gänzlich in der Abgeschiedenheit des im Vergleich zu den anderen Plätzen dieser Welt stehenden beschaulichen Binningen im Baselland versinkt sie nicht. In den kommenden Jahren verzaubert sie das Publikum an damals populären Gala-Abenden in St. Moritz, Deutschland und in den Schweizer Bergen. Sie bleibt ihrer Leidenschaft treu und leitet seit 1975 ihre eigene Schule für Jazzballett 'Othella Dallas Dance School' am Totentanz in Basel.



„Duke Ellington produzierte gerade 'Jump for Joy, und ich sollte darin mitwirken. Duke komponierte zwei Songs für mich, der eine 'Three Shows nightly, nine, twelve and three' der andere 'Strictly for the tourists', das sind meine Songs. Ich sass neben Duke am Piano und Billie schrieb die Musik.“ Edward Kennedy 'Duke' Ellington zählt zu den grössten amerikanischen Komponisten. Mehr als 2'000 Kompositionen Ellingtons sind aktenkundig und er schrieb Filmmusiken für Filme, in denen James Stewart, Paul Newman und Sidney Poitier spielten.



I GOT A BURNING DESIRE INSIDE MY HEART WON'T GIVE ME NO PEACE

Ihre Gesangsauftritte sind genüssliche Raritäten. Ihren 75. Geburtstag feiert Othella Dallas im März 2001 während eines grossartigen Auftritts beim Blues Festival in Basel und signiert aus diesem Anlass auch ihr neues Buch 'My Travelin' Shoes'. Gleichzeitig erscheint eine neue CD mit dem Othella Dallas Quartet, die auch das von Duke Ellington eigens für sie komponierte Stück 'Strictly for the Tourists', enthält. Beim grossen Berliner Festival 'Black Atlantic' im Haus der Kulturen der Welt feiert Othella Dallas bei ihren sechs Auftritten im September 2004 als Sängerin und Tänzerin riesige Erfolge. An den 'Amazing Grace' – Adventskonzerten 2003 und 2004 mit Florian Schneider, Heinz Flückiger, Beija, Eliana Burki, Urs Rudin und Thomas Moeckel wird Othella mit Standing Ovations gefeiert.

I SAID I'M TRAVELLING DOWN INSIDE MY SOUL

Den Menschen oder die Persönlichkeit Othella Dallas zu beschreiben, scheitert auch beim wortstärksten Menschen oft an einer fast schon unheimlichen Sprachlosigkeit. Denn die Umschreibungen „sensationell, perfekt, genial, umwerfend“ und was alles noch aufgezählt werden kann reichen nicht aus. Und wer sie live erlebt versteht, warum. Die Frau mit der dunklen, warmen und kräftigen Stimme verströmt aus jeder Pore die Liebe und Leidenschaft für ihre Musik, Rhythmus und Tanz und überhaupt für alle, die ihr begegnen. Sie trägt einen Schatz in sich, der leuchtet und den man erkunden will. Ihre Unkompliziertheit, die grosse Portion Humor, ihr Charme und ihre unbekümmerte Art mit dem jungen Mädchenherzen verzaubern jeden, der ihr gegenübersteht und man glaubt ihr aufs Wort, dass der Titel ihrer neuen CD 'I Live the Life I Love' nicht einfach nur ein Titel sondern ihre Einstellung zum Leben ist.



The BLACK
Fashion
MUSEUM

Nollgas 29



Othella Dallas & Band

I HAVE SAILED ACROSS THE SEVEN SEAS...

I have climbed every mountain so high; I have crossed the desert on a lonely path; And I still wonder why – diese Zeilen stammen aus dem Song 'On my way back home' auf ihrer neuen CD und den ihr Sohn Peter für seine 'Moma' geschrieben und komponiert hat. "Ich habe mir kürzlich meine Mutter aus ein paar Metern Entfernung betrachtet", erzählt Peter, „und mir überlegt, wieviel Geschichte in diesem Körper und diesem Kopf steckt! Sie erinnert sich an alles, an jedes Detail aus ihrem Leben, hat mit Stars zusammengearbeitet, die Legenden und unvergessen sind, und es war auch für mich ein Moment voller Ehrfurcht.

Ich habe auch erst heute Abend, als sie es dem Publikum erzählt hat, erfahren, dass sie das eine Lied mit Nat King Cole zusammen gesungen hat! Ihre Bandmitglieder, Tomas Silvestri, Leon Duncan, Pius Baschnagel, Thomas Moeckel und Peter Wagner sind zum Teil schon seit 16 Jahren ihre treuen Begleiter und mit Thomas Moeckel und seiner elektrischen Gitarre hat sie eine spezielle Verbundenheit. Es gibt nicht viele Gitarristen, die den britischen Blues so spielen können – Thomas Moeckel schon.“

Peter war es auch, der die Vision dieser neuen CD hatte und als „Guide“ hinter der Produktion stand. Die Musikrichtungen des Albums sind breit und erstrecken sich über Hip-Hop, R&B, Jazz und Blues, und es hat international sehr viel Anerkennung gefunden. Othella Dallas schwimmt mit ihrer eigenen Linie gegen den Strom, was ihr sehr viel Bewunderung und Respekt einbringt. „Oh, sie liebt verschiedene Musikstile – und sie ist ein absolut grosser Prince-Fan!“

Nehmen wir an, es gäbe einen Himmel, den Einlass ins Paradies mit goldener Pforte und haufenweise weiss gekleideter Menschen, die Harfe spielen. Nehmen wir an, sie wäre dort, was würde sie tun? Eine neue Band gründen? Othella lacht: "Oh, ich würde meine Schuhe anziehen." Und danach? „Würde ich singen.“ Was genau? „Glory, Glory Hallelujah? So für den Anfang?“

CD-Taufe in Zürich



Für Medienschaffende:
Weitere Infos zu Othella Dallas finden Sie auf
www.othelladallas.com
www.swissartistsmanagement.ch

represented by
www.swissartistsagency.com

swiss
artists
 agency

Vollgas 30



Othella Dallas Live in Concert at Dizzy's Club Coca Cola im Lincoln Center in New York mit John DiMartino & Band



Othella Dallas mit ihrer Agentin Astrid van der Haegen, CEO von Swiss Artists Agency



Ueli Gasser der als Taufpate agierte mit Peter Wydler, Sohn von Othella Dallas



Von links: Othella Dallas, Ueli Gasser, Sohn Peter Wydler, Thomas Moeckel



Thomas Moeckel, Gitarren-Virtuose

